



TROTZ SCHNEE UND EIS hatten die Bezirksvorsitzenden Simon (links) und Löffler (rechts) ein volles Haus, als sie das gemeinsame Seminar der Bezirksgruppen Tübingen und Freiburg eröffneten.

Jahresabschluß gemeinsam

Verteidigungspolitisches Seminar mit vielen Höhepunkten

Bad Dürkheim (GHB) — Zum Jahresabschluß erlebte Südbaden einen nie erlebten Ansturm von Prominenz von Verband und Bundeswehr. Anlaß war die gemeinsame Jahresabschlußfeier der Bezirksgruppen Freiburg und Tübingen in Bad Dürkheim. Dieser Kurort, im Winter von Feriengästen entblößt, hat sich bei Verteidigungspolitischen Seminaren und anderen Großveranstaltungen des Verbandes bereits bewährt.

Trotz vereister Straßen und Schwierigkeiten bei öffentlichen Verkehrsmitteln nahmen 150 Reservisten am Verteidigungspolitischen Seminar sowie am festlichen Jahresabschlußball im Kurhaus von Bad Dürkheim teil.

Die Themen des Seminars, unter anderem »Reservistenarbeit und Reservistenkonzeption«, »Geschichte der Psychologischen Beeinflussung in der Weltgeschichte und die psychologische Verteidigung der Bundeswehr«, vorgetragen von exzellenten Kennern der Materie, wie Oberst Lochte, Inspizient für Reservisten, und Oberst Hauschild, Kommandeur der PSV-Schule der Bw, fanden das Interesse und den ungeteilten Beifall aller Teilnehmer. Da es durch die verzögerte Anreise verschiedener Referenten

Wartezeiten zu überbrücken gab, erklärten sich der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Wilhelm, der Ehrenpräsident des VdRBw, Admiral a. D. Prof. Dr. Ruge und der Info-Officer des UNO-Sitzes Genf, Gelbe-Haussen, zu Ad-hoc-Beiträgen bereit.

Neue RK gegründet

Stuppach — Die Kreisgruppe Franken hat jetzt 19 Reservistenkameradschaften, nachdem in Stuppach 18 Reservisten dem Verband beigetreten sind. Erster Vorsitzender wurde Gefr d.R. Gerhard Kempf, Stellvertreter HptGefr d.R. Hans Hermann, Kassenwart OGefr d.R. Bruno Appold, Schriftführer Uffz d.R. Ludwig Hellingner.

Bei den Kanadiern über den Zaun geschaut

Südbadische Reservisten bei den CFE

Lahr/Freiburg (GHB) — In sechs Wehrübungsperioden informierten sich Reserveoffiziere und -unteroffiziere über Personal und Material und den militärischen Alltag beim NATO-Partner Kanada. Sie benötigten dazu keine Reise über den Atlantik, auch konnten sie die berühmte »Holzfäller-Romantik« dieses weiten Landes nicht genießen. Die kanadischen Truppen in Europa (CFE), Luftwaffen- und Heeresverbände, haben ihr Hauptquartier in Lahr. Hier ist gleichzeitig der »Umschlagplatz« für Lufttransporte von Personal und Material für die kanadischen Detachements der UNO-Streitkräfte in Ägypten, auf dem Golan und auf Zypern. Diese Soldaten fielen in Lahr durch ihr hellblaues Barett zur dunkelgrünen Uniform auf.

Die Kontakte zwischen dem StOffzRes des VBK 53 in Freiburg, Oberstlt Reichling, und den kanadischen Dienststellen gehen eineinhalb Jahre zurück. Nach verschiedenen technischen Vereinbarungen war es dann am 11. September 1978 soweit: die fünf Reservisten der ersten Wehrübung rückten nach Lahr ab. Da die kanadische Brigade bereits seit einer Woche zu Herbstmanövern in Hohenfels lag, hieß es gleich: weiterfahren in die Oberpfalz.

Einer der deutschen Reservisten ging für vier Tage mit der 444. Helicopter Squadron »in die Luft«. Die verschiedenen Einheiten (PzGren, Militärpolizei, Transport) nahmen auch im Manöver die deutschen Reservistenkameraden mit großer Herzlichkeit auf, stellten sich mit Offenheit den Fragen und waren selbst an Informationen über die Bundeswehr aus »erster Quelle« sehr interessiert.

Auch die fünf weiteren Wehrübungsperioden verliefen in partnerschaftlich-kameradschaftlicher Atmosphäre. Major d.R. Helmuth Dettinger hatte Gelegenheit, sich in seiner Verwendung beim Brigadestab in Lahr den großen Überblick zu verschaffen. Er nahm von seinen Gesprächen mit dem BrigKdr und anderen hohen Offizieren den Eindruck mit, daß diese Kontakte von kanadischer Seite sehr geschätzt werden.

Hauptsächlich sprachliche Barrieren gestalten die normalen Kontakte zur Zivilbevölkerung schwierig. Oftmals trägt auch der Ablöseturnus der kanadischen Soldaten (bei Offizieren zwei Jahre, bei Unteroffizieren und Mannschaften vier Jahre) dazu bei, die »Umwelt« außer den Kasernenmauern und der kanadischen Siedlung nicht bewußt wahrzunehmen.

Die südbadischen Reservisten trafen kaum auf Sprachprobleme. Die Einheiten stellten praktisch jedem der deutschen »Gast-Soldaten« - falls erforderlich - einen deutschsprachigen Betreuer zur Verfügung. So lernten die fünfundzwanzig Deutschen »Klein-Kanada« in Lahr und Söllingen bei Baden-Baden kennen, sahen deutsche »Leihpanzer« (LEOPARD) bei den »Dragoons« und erlebten einen harten Feldwebellehrgang beim französischsprachigen Infanterieregiment mit.

Die Erfahrungen, offenbar auch auf seiten der Gastgeber, weisen darauf hin, daß man eine Vertiefung wünscht, daß die Wehrübungen auch später wieder durchgeführt werden sollen und menschliche und militärische Kontakte der kanadischen Truppen und den deutschen Reservisten von Dauer sein werden. Der Erfolg dieser ersten Aktion jedenfalls stimmt zuversichtlich.

Zu militärisch!

Der Volkstrauertag gilt dem Gedenken der Toten zweier Weltkriege. In Bundeswehr-Standorten gilt es als normal, daß aktive Soldaten an den Gedenkstätten die Ehrenwache halten. In truppenarmen Räumen wie in Südbaden stellen sich hierfür im allgemeinen Reservisten freiwillig zur Verfügung.

Die Stadt Schopfheim, von der örtlichen RK gebeten, die Ehrenwache durch Reservisten stellen zu dürfen, lehnte dies ab. RK-Vorsitzender StUffz d.R. Peter Strübe mußte mit dem Bescheid nach Hause gehen, das sei zu militärisch. Die Bevölkerung wolle hiervon nichts wissen.

Auf nähere Fragen gaben dann die Stadtväter eine andere Erklärung: In unmittelbarer Nachbarschaft des Gefallenen-Ehrenmals wurde in jüngster Zeit eine Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus errichtet. Am Volkstrauertag sollte der Gefallenen und der Opfer des Naziregimes gedacht werden. Daraus schlossen die Stadtväter von Schopfheim: »Militärische Präsenz vor solch einem Ort könnte falsch ausgelegt werden und hätte politische Diskussionen heraufbeschworen.«

Und davor hatten die Schopfheimer Stadtgewaltigen eben Angst . . .

GHB

Ulmer wurde Konsul

Stuttgart (J. I.) — Das Bundesministerium des Äußeren in Bonn erteilte dem Landesvorsitzenden, Oberst d.R. Manfred Ulmer, Exequatur (Bestätigung) als Honorarkonsul der Republik Senegal für das Land Baden-Württemberg. Vorausgegangen war die Ernennung Ulmers durch den Präsidenten der Republik Senegal. Professor Senghor.

*

Hinweis: Unter der Leitung von LV Manfred Ulmer fand am 7.2.1979 in der Böblinger WILDERMUTH-Kaserne eine erweiterte Landesvorstandssitzung statt. AKTIV aktuell wird darüber in der nächsten Ausgabe berichtet.



IN LEBENSGRÖSSE konnte sich Fregattenkapitän d.R. Rolf Schuh bewundern. Zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum bei der Firma Siemens in Karlsruhe wurde Schuh mit »seinem« Poster in voller »Kriegsbemalung« überrascht. Unter den zahlreichen Gratulanten waren auch Oberst Schlicht, der Kommandeur im VB 52 (ganz rechts), und Landesschriftführer Hptm d.R. Dr. Leclerque, der Nachfolger Schuhs in dieser Funktion.

Kreisvorsitzender verabschiedet

Peter Schulz wurde Nachfolger von Günter Frick

Ebersteinburg (sim) — Der langjährige Kreisvorsitzende der Region Mittlerer Neckar Nord, Olt d.R. Günter Frick (Ludwigsburg), hat sein Amt wegen Arbeitsüberlastung zur Verfügung gestellt. Bei einem Seminar für Leitende der Militärischen Förderung im Soldatenheim der Fallschirmjäger wurde der bisherige Stellvertreter, Uffz d.R. Peter Schulz, (Bietigheim-Bissingen), gewählt. Neuer Stellvertreter wurde der RK-Vorsitzende aus Backnang, HptGefr d.R. Waldemar Ceskutti.

Der bisherige Kreisschriftführer Olt d.R. Wilfried Simonis (Ludwigsburg) mußte sein Amt niederlegen, weil er dem Bezirksvorstand angehört. Er wird der Kreisgruppe künftig noch als Pressesprecher zur Verfügung stehen. Neuer Kreisschriftführer wurde Fw d.R. Hans-Dieter Wetschky aus Sachsenheim.

Oberstlt d.R. Helmut Kaul, Org-Leiter in Ludwigsburg, würdigte die Verdienste des scheidenden Kreisvorsitzenden Günter Frick, der seit 1962 dem Verband angehört und an dessen Aufbau maßgeblich beteiligt war. Frick habe sich um den Verband verdient gemacht, stellte Kaul fest, der als Reserve-Offizier ebenfalls seinen Abschied nahm, als Org-Leiter aber weiterhin seinen Dienst versieht. Ihm dankte der neue Kreisvorsitzende Peter Schulz für die hervorragende Vorbereitung des Seminars. Der Dank galt auch den Fallschirmjägern, die es den Reservisten ermöglicht hatten, in dem Heim das Seminar anzuhalten.

Freude bei den Reservisten löste natürlich die Mitteilung

von Oberstlt a. D. Scholz, dem LandesOrg-Leiter, aus, daß die Reservisten künftig nach zwölf »Dienst-Tagen« von der Feuerwehrrabgabe befreit sind. Scholz erläuterte auch die Reservistenkonzeption sowie Aufgabe und Auftrag der Reservisten vor zahlreichen Vorsitzenden und deren Stellvertretern aus der gesamten Kreisgruppe Mittlerer Neckar-Nord. Nicht hoch genug könne die innere Werbung durch die Reservisten für die Bundeswehr eingeschätzt werden.

Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung durch die Bundeswehr zeigte StOffzRes Oberstlt von Rennenkampff auf. Die Bundeswehr schätze die Arbeit des Reservistenverbandes. Sie unterstütze ihn bei der Erfüllung der Aufgaben. Allein daraus werde ersichtlich, welch hoher Stellenwert die Bundeswehr der Arbeit des Reservistenverbandes zumesse.

»Ein Stück Arbeit«, so der neue Kreisvorsitzende Peter Schulz, war die Koordination der Termine aller RK für das Jahr 1979.

WBK V meldet

844000 Mitbürger besuchten im vergangenen Jahr 3089 Veranstaltungen der Bundeswehr im Wehrbereich V. Somit stieg die Zahl der »Staatsbürger in Zivil«, die Kontakt mit »Staatsbürgern in Uniform« suchten und aufnahmen, in den letzten sieben Jahren (1972 - 1978) auf über 4,7 Millionen. Damit hat sich das ständig steigende Interesse an Informationen über den täglichen Dienst der Soldaten und an Fragen der Landesverteidigung weiter fortgesetzt. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Aufgabenstellung der Bundeswehr als Partner im nordatlantischen Verteidigungsbündnis, dem Konzept der Verteidigung und Entspannung sowie der staatsbürgerlichen Bildung innerhalb der Bundeswehr gewidmet.

Aus einer Übersicht des WBK V geht hervor, daß 1978 über eine halbe Million Besucher aller Altersgruppen und aus sämtlichen Schichten der Bevölkerung Einblick in Kasernen und Einrichtungen der Bundeswehr im Wehrbereich V nahmen und sich bei Truppenübungen über den Ausbildungsstand informierten. Vortragsveranstaltungen und Diskussionen sowie zahlreiche Tagungen trugen zusätzlich zur Aufklärung über die Bundeswehr bei. Zu 333 Konzerten der Musikkorps kamen über 320 000 Besucher.

*

Seinen Abschiedsbesuch beim WBK V machte der stellvertretende Kommandeur des VII. US Korps, Generalmajor George S. Patton. Nachdem der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Dr. Joseph Wilhelm, den hohen Gast, der der Sohn des berühmten amerikanischen Panzergenerals Georg Smith Patton jr. ist, begrüßt hatte, tauschten die beiden Generäle Geschenke aus. In einem sehr persönlich gehaltenen Gespräch diskutierten sie über aktuelle sicherheitspolitische Fragen. Seine besondere Sorge äußerte General Patton über die unvermindert stark anhaltenden Rüstungsbemühungen der Länder des Warschauer Paktes, die nach Ansicht Pattons wesentlich größer sind als zur Selbstverteidigung notwendig.

Presse in eigener Sache: Seminar für Pressewarte

Ziel: Information nach innen und außen

Kleinaspach (-e) — Drei Aufgaben standen im Mittelpunkt des dritten Presseseminars, das unter Leitung von Landesschriftführer und -pressereferent Dr. Johannes Leclerque, Hptm d. R., in Kleinaspach stattfand. Als Schwerpunkte der Pressearbeit stellte Dr. Leclerque heraus: Die Information nach außen über die Unterrichtung der Zeitungen, die Information nach innen über AKTIV aktuell und den Einsatz von AKTIV als Führungsmittel der Verbandsleitung.

Das Programm des zweitägigen Seminars trug diesen Belangen Rechnung. Die rege und sachkundige Mitarbeit aller Beteiligten bewies das große Interesse der »Presseleute« an ihrer Arbeit und zeigte, daß der Landesgruppe Baden-Württemberg die Erfolge bei der Pressearbeit nicht unverdient in den Schoß fallen.

In Referaten und Diskussion stellten sich folgende Punkte heraus, in denen die Arbeit noch verbessert werden kann:

- Angesichts der langen Druckzeiten sollte die Ablieferung der Manuskripte beschleunigt werden.
- Besonders gefragt sind gute Schnappschüsse aus der Reservistenarbeit mit viel Aktion.
- Die Schulung der nachrückenden Pressewarte sollte auf Bezirksebene verstärkt werden.
- In einigen Teilen der Landesgruppe spiegelt die Berichterstattung für AKTIV aktuell nur unvollständig die Aktivitäten des Verbandes wieder.

Die Referate des Presseseminars konnten ausnahmslos mit »eigenen Kräften«, also ohne Referentenhonorare, bestritten werden! So berichtete Landespressereferent Dr. Leclerque über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Baden-Württemberg und referierte über die journalistischen Stilformen, die auch in AKTIV aktuell zum Zuge kommen können (Meldungen, Berichte, Kommentar usw.) Bezirkspressereferent Olt d.R. Simonis (Ludwigsburg) sprach über das Bild als Nachricht. Gemeinsam zeigten Leclerque und Simonis auf, wie man am besten einen guten Kontakt zur Lokalpresse herstellt. Marquardt, Hptm d.R., die juristischen Grenzen der Pressearbeit auf (Recht am eigenen Bild, Gegendarstellung, geistiges Eigentum usw.). Bezirksvorsitzender Tauchnitz (Bezirksgruppe Stuttgart) beleuchtete die Pressearbeit aus der

Sicht des Bezirksvorsitzenden. Gerhard von Jutrczenki vom Bonner Generalsekretariat informierte über aktuelles Verbandsgeschehen und über Pläne zur Erweiterung des grünen Teils von »loyak«. Otto Stage, Geschäftsführer im Bereich, berichtete über haushaltsrechtliche Grenzen der Öffentlichkeitsarbeit. Werner Frank kommentierte ganz aktuell das gleichzeitig abgelaufene AESOR-Treffen in Stuttgart. Zwei Filme über die Arbeit in einer Redaktion und über die Herstellung einer Zeitung rundeten das Programm ab.

Zehn Jahre RK Neresheim

Neresheim (WGZ) — Zur Feier ihres zehnjährigen Bestehens konnte der Vorsitzende der RK Neresheim, Richard Fedyna, den stellvertretenden Kommandeur des VKK 512, Oberstlt Bücheler, den Leiter des Kreiswehersatzamtes Schwäbisch Gmünd, ORR Albert, den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt, Egbert Schwarz, und den Vorsitzenden der Kreisgruppe Ost-Württemberg, HptFw d.R. Butz, begrüßen. In den zahlreichen Grußworten wurde die Bedeutung der Reservisten hervorgehoben, da ohne militärischen Schutz ein Leben in Frieden und Freiheit nicht möglich sei. RK-Mitglied Lothar Köhl erinnerte in einer Chronik an die vergangenen zehn Jahre.

12. Klettgau-Marsch

Waldshut-Tiengen — Am 28./29. April 1979 finden zum 12. Male die Internationalen Klettgau-Marschtage des Reserve-Unteroffizier-Corps Hochrhein in Waldshut-Tiengen statt. Es stehen zwei Variationen dieses Marsches zur Wahl: Entweder zweimal 25 km mit 300 m Höhendifferenzen oder zweimal 40 km mit Höhendifferenzen bis 375 Meter.



BEIM JAHRESABSCHLUSSBALL zeichnete der Kommandeur des VKK 512, Oberstlt Hulha (Mitte), verdiente Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg aus.
Foto: Heckmann

Ein gesellschaftliches Ereignis

Jahresabschlußball der Kreisgruppe Ostwürttemberg

Aalen (pr) — Die RK Aalen war wieder der Ausrichter des traditionellen Jahresabschlußballes der Kreisgruppe Ostwürttemberg in der Essinger Remshalle. Dieser Ball ist seit Jahren das große gesellschaftliche Ereignis der Reservisten Ostwürttembergs. Der Kreisvorsitzende, HptFw d.R. Manfred Butz, konnte wieder zahlreiche Gäste von der US Army und von der Bundeswehr sowie aus dem zivilen Bereich willkommen heißen.

Butz erinnerte an ein erfolgreiches Jahr 1978 und hob die Bedeutung der Reservisten im Frieden und auch im Verteidigungsfall heraus. Sein Dank galt allen Kameradschaften der Kreisgruppe Ostwürttembergs.

Butz nutzte die Gelegenheit zu einem Dankeschön an die Frauen und für die gute Zusammenarbeit mit der Bundeswehr.

Bürgermeister Holzbaur, der die Grüße der Stadt Aalen und des Oberbürgermeisters Pfeifle übermittelte, verwies auf die guten Verbindungen zwischen zivilen und militärischen Stellen und dankte Butz und seinen Helfern für die Mühe der Organisation.

Der Kommandeur des VKK 512, Oberstlt Hulha, hob die gleichen Aufgaben und Interessen von Aktiven und Reservisten hervor. Der gemeinsame Auftrag sei der Schutz unserer Heimat. Alle ehemaligen Soldaten seien zur gemeinsamen Verteidigung unseres Vaterlandes aufgerufen. Daraus ergebe sich die Verpflichtung, noch Außenstehende in die Reihen der Reservisten zu holen.

Col. Fugitt, stellv. BrigKdr der 56th FaBde. und Nachfolger von Col. Moses, deutete die gemeinsamen Aktivitäten deutscher und amerikanischer Soldaten als ein echtes Bemühen

zu gemeinsamem Verständnis. Dieses Bemühen bringe aber nicht nur bessere Beziehungen, sondern mache auch die Allianz stärker.

Im weiteren Verlauf gab es Ehrungen und Auszeichnungen. 30 Reservisten und 21 US-Soldaten erhielten Schützenschnüre in Bronze, Silber bzw. Gold. Das Leistungsabzeichen der Bundeswehr erhielten zwei US-Soldaten und 15 Reservisten. Außerdem wurden 19 Urkunden im Soldatensportwettkampf und 68 US-Schießabzeichen verliehen. Für besondere Verdienste um die Kreisgruppe Ostwürttemberg wurden der Fw für Reservisten, HptBtsm Gurski, der KreisOrgLtr OFw d.R. Fehrmann und Hanns Tiedtke geehrt.

Zu Tanz und Unterhaltung spielte die Kapelle »Framus« von der PzBrig 30 Ellwangen. Bei einer Supertombola gab es Gewinne für insgesamt 12000 DM. Hauptpreis war ein Aufenthalt in Mallorca für 4 Personen — 3 Wochen lang!

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.
Verantwortlich für Verbandsbereich V Baden-Württemberg: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41, Tel. 07 21-40 51 29.
Manuskripte bitte an den zuständigen Bezirkspressereferenten Verbandsbereich V.



NACH DER ANKUNFT in Regensburg: Die Teilnehmer an der Übung »Nasses Rößle«.

Kurz berichtet - schnell gelesen

Crailsheim — Auf eine besonders rege Tätigkeit innerhalb der RK konnte Kreisvorsitzender Meiser verweisen. Zehn Mitgliedern verlieh er die Ehrennadel für zehnjährige Mitgliedschaft.

Den Ehrenbecher der Region Franken erhielten OFw d.R. Siegfried Bauer und StUffz d.R. Hans Kröper. Oberstlt Lemmie vom VKK 513 Heilbronn verlieh fünf Schützenschnüre, die Auszeichnung in Gold erhielt Uffz. Edgar Weber. Die Ehrenurkunde des Soldatensportwettkampfs erhielten zehn Reservisten. Das Leistungsabzeichen in Gold erhielten Kurt Meiser und Martin Koch.

Obrigheim — Mit vielen Überraschungen gespickt war die dritte Familien-Rallye der RK Obrigheim, die wiederum von OGefr d.R. N. Ehrmann organisiert wurde. Den dritten Platz erreichte mit 276 Punkten K.-H. Ehrmann mit seiner Familie. Der Vorjahressieger, P. Kappel, belegte zusammen mit seiner Frau mit 277 Punkten den zweiten Platz. Sieger wurde mit 284 Punkten K.-H. Hindenbach mit seinem Sohn als Beifahrer.

Markgröningen — Seit 1972 beschenken die Reservisten aus Markgröningen die Kinder in dem Behindertenheim Markgröningen. Dafür spenden die Mitglieder, die Ehefrauen backen Kuchen und richten auch zusammen mit dem Pflegepersonal eine Feier aus, an der auch Mitglieder des Stuttgarter Zauberkreises teilnehmen, die mit Zauberticks verblüffen.

Crailsheim — In Anwesenheit des Kreisvorsitzenden Meiser wurde der Nachfolger des zum Jahresende ausgeschiedenen OrgLeiters Reinhard Sakowsky in sein Amt eingeführt.

Waldhut-Tiengen — Mit unveränderter Vereinsspitze geht das Uffz-Corps der Reserve Hochrhein in die nächste dreijährige Wahlperiode. Bestätigt wurden auf der Jahreshauptversammlung des RUC der RK-Vorsitzende, OFw d.R. Udo Weber und sein Stellvertreter, Rainer Hölzer, Fw d.R. Die Posten des Schriftführers und Kassenwarts übernahmen OGefr d.R. Hermann Belgardt und OGefr d.R. Stefan Flum.

Schopfheim — In den ersten Januartagen führte die RK Schopfheim ihre Jahreshauptversammlung durch. Im vergangenen Jahr erfüllten sechs Reservisten der RK Schopfheim die Bedingungen für die Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold. Bei drei Militärpatrouillen konnten die Schopfheimer zweimal den ersten

Platz belegen. Bei den Vorstandswahlen wurde StUffz d.R. Peter Strübe als RK-Vorsitzender bestätigt. Zu seinem Vertreter wurde Udo Bornkessel, StUffz d.R. gewählt. Schriftführer wurde Uffz d.R. Karl Müller, während Urs Hoffmann das Amt des Kassierers übernahm.

Gaildorf — Beim FFE Preis- und Pokalschießen der RK Gaildorf in Sulzbach/Kocher konnten die Backnanger Reservisten den Wanderpokal endgültig gewinnen. Die RK Backnang siegte mit 299 Ringen vor Gaildorf mit 290 und Murrhardt mit 285 Ringen.

Welzheim — Die RK Welzheim verabschiedete in einer zünftigen Feierstunde in der Jagdhütte im Welzheimer Wald ihren großen Gönner, Oberforstrat Röhm. Seit Jahren unterstützte er die Reservisten und wurde ihr Freund. Besonders zu den Übungen hat er stets hilfsbereit die verschiedenen Jagdhütten und Holz bereitgestellt. RK-Vorsitzender, Fähnrich d.R. Hinderer, würdigte die einmaligen Verdienste des scheidenden Oberforstrates. Er überreichte ein Geschenk. BereichsOrgLeiter Oberstlt a. D./d.R. Scholz überreichte im Auftrage des Landesvorsitzenden, Oberst d.R. Ulmer, die Medaille der Landesgruppe in Bronze.

Horb-Dettingen — 21 Fahrer starteten bei der ersten Auto-Rallye der RK Glat-Neckartal. Den 1. Platz belegte das Team Veil/Coctisi aus Sulz, auf Platz 2 kamen Stemmer/Heizik aus Rosenfeld und die Plätze 3 und 4 belegten Heitele/Stein aus Renfrizhausen und E. Stein/Drescher, ebenfalls aus Renfrizhausen.

Tauberbischofsheim — Knifflige Fragen mußten die Teilnehmer der Bildersuchfahrt lösen, die die RK veranstaltete. Insgesamt konnten 167 Punkte erreicht werden. Dieser Zahl kam die Mannschaft Walter Treu, Hermann Müller und Peter Lugauer mit 153 Punkten sehr nahe. Ein gemütliches Beisammensein mit Damen umrahmte die Siegerehrung.

Backnang — Um ihre Vereinsmeister zu ermitteln, trafen sich die Mitglieder der RK Backnang im Schützenhaus in Heutensbach. Vereinsmeister mit KK Gewehren und Sportpistole wurde Hans-Jürgen Meyer (119 Punkte), 2. Werner Wildermuth (115 Punkte), 3. Kurt Binder und Waldemar Ceskutti (114 Punkte). Vereinsmeister mit allen Waffen: Hans-Jürgen Meyer 161 Punkte, 2. Waldemar Ceskutti 153 Punkte, 3. Werner Jung 141 Punkte.

Schweizer und Amerikaner beim »Nasses Rößle«

Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd auf der Donau

Stuttgart — Was vor Jahren einmal als Kameradschaftsveranstaltung im kleinen Rahmen der RK Stuttgart-Vaihingen angefangen hat, ist inzwischen schon lange zu einer militärischen Übung geworden, die jährlich im Rahmen der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd durchgeführt wird: Die Schlauchbootübung »Nasses Rößle«, die auch dieses Jahr wieder im Raum Ingolstadt - Kelheim - Regensburg durchgeführt wurde.

Das Wetter meinte es gut mit den etwa 80 Teilnehmern, die von zwei CH53-Hubschraubern im US-Reparaturwerk am Freitagnachmittag in Böblingen abgeholt und zum Wasserübungsplatz des PiBtl 10 nach Ingolstadt geflogen wurden. Dort wurde die Nacht im Biwak verbracht. Am nächsten Morgen wurden acht Schlauchboote bestiegen, die das PiBtl 10 zur Verfügung gestellt hatte, das die Stuttgarter Reservisten schon seit langem freundschaftlich unterstützt.

Die Fahrt ging am ersten Tag bis Kelheim. Unterwegs legten die Teilnehmer, unter denen sich auch acht amerikanische Soldaten aus Stuttgart-Vaihingen und Nellingen sowie 12 Schweizer Soldaten aus

Schaffhausen befanden, einen Kranz am Denkmal nieder, das die Stadt Kelheim beim Kloster Weltenburg für die drei amerikanischen Soldaten errichtet hat, die vor drei Jahren dort beim Manöver den Tod fanden. Die Stuttgarter fühlten sich diesen Soldaten verbunden, weil sei einen der toten Amerikaner damals bei der Übung in der Nähe der Stelle, an der jetzt das Denkmal steht, geborgen haben.

Nach dem zweiten Biwak erfolgte am Sonntag der Rest der Fahrt bis Regensburg. Wie schon am Tage zuvor mußten auch unterwegs verschiedene Aufgaben erfüllt werden. Der letzte Teil war der anstrengendste, denn wegen der Staustufen, die wegen des Ausbaus des Rhein-Main-Donau-Kanals gebaut worden waren, war ab Kehlheim kaum noch Strömung, so daß kräftig gepaddelt werden mußte.

Nach dem Anlegen in Regensburg war noch Zeit für einen Stadtrundgang, bis es dann am Nachmittag mit der Bundesbahn wieder zurück nach Stuttgart ging.

Zwei Tage bei Mutter Natur

Welzheim (Sim) — Die RK Welzheim unter Leitung ihres Vorsitzenden Fähnrich d.R. Hinderer hatte eine Zwei-Tage-Übung vorbereitet, die an alle Teilnehmer große Anforderungen stellte. Denn die Witterung meinte es nicht sehr gut mit den Reservisten, die am Freitag nach Einbruch der Dunkelheit losmarschierten, um ein unbekanntes Ziel zu erreichen. Dank der guten Ausbildung in den letzten Monaten konnten sich die Teilnehmer an dieser Übung so gut orientieren, daß sie »in der Zeit« das Biwak beziehen konnten. Am Samstag waren zahlreiche militärische Übungen zu absolvieren. Auch hier wurden alle Bedingungen erfüllt.

Bezirksschriftführer Olt d.R. Wilfried Simonis, der die Dienstaufsicht führte, sprach am Sonntagmorgen den Teilnehmern die Anerkennung für die gezeigten Leistungen aus, die unter harten Bedingungen erfüllt worden waren. Besonderen Dank sagte er dabei dem RK-Vorsitzenden Hinderer, der mit Umsicht die Übung geleitet hat.

Bei Partnern zu Gast

Ludwigsburg — Die enge Partnerschaft mit dem 563. amerikanischen Pionier-Bataillon in Kornwestheim zeigte sich in der Einladung an die Reservisten aus Ludwigsburg, an der Übung in Grafenwöhr teilzunehmen. Fw Häffner, OFw Idler und OMaat Schlegel waren auf dem Truppenübungsplatz täglich bei einer anderen Kompanie zu Gast, um so die vielfältigen Aufgaben dieses Bataillons kennenzulernen. Die Reservisten hatten Gelegenheit, mit den verschiedenen amerikanischen Waffen zu schießen. Beim abschließenden »Organisations-Day« dankten die Reservisten den Angehörigen des Bataillons und dem Kommandeur, Oberstlt Williams, für einzigartige Gastfreundschaft.